

Frank Weyerhäuser

# Weichen für aktive Unterstützung sind gestellt

Die Nachhaltigkeitsziele der UN und der »Bibliotheksplan 2021« in Südtirol

**Initiiert von den Vereinten Nationen (UN) im Jahr 2000 wurde in einem längeren Prozess die Agenda 2030 mit ihren 17 Nachhaltigkeitszielen entwickelt. Alle UN-Mitgliedsstaaten und deren zivilgesellschaftliche Institutionen wurden dazu aufgefordert, bei der Umsetzung dieser Ziele mitzuwirken – der Bibliotheksverband Südtirol ist hier bereits aktiv.**

Im Rahmen der schon seit 2002 bestehenden Kooperation des Bibliotheksverbandes Südtirol (BVS) mit bibliothekarischen Fachverbänden aus Deutschland, Österreich und der Schweiz (D-A-CH-S) war das Wissen um die UN-Agenda 2030 im Jahr 2017 auch nach Südtirol gelangt. Bei einem gemeinsamen Workshop der Verbände im Oktober desselben Jahres in Wien wurde versucht herauszuarbeiten, was Bibliotheken vor Ort tun können, um zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele beizutragen.

## Suche nach Unterstützung

Während der Workshop und die dabei gewonnenen Erkenntnisse in Bezug auf die Agenda und die Aufgabe der Bibliotheken noch nachwirkten, setzte sich im Bibliotheksverband sehr schnell der Gedanke durch, verstärkt die Unterstützung durch die Politik zu suchen. Die Entscheidungsträger in der Landesverwaltung der Provinz Bozen-Südtirol sollten auf die UN-Nachhaltigkeitsziele und die Funktion der Bibliotheken bei deren Umsetzung aufmerksam gemacht werden. Dies, so die Idee, sollte sich in der Aufnahme der Ziele der Agenda 2030 in den Bibliotheksplan 2021 manifestieren – in welcher Form genau, musste noch entschieden werden.

## Der Bibliotheksplan 2021

Bereits 2015 war in Südtirol die Weiterentwicklung des Anfang der 2000er-Jahre verabschiedeten landesweiten Bibliothekskonzepts angestoßen worden. Der Bibliotheksplan 2021 sollte die Leitlinien für die kommenden Jahre festlegen und die

Richtung vorgeben, in die sich die Bibliotheken des Landes entwickeln sollten. Federführend war dabei das Amt für Bibliotheken und Lesen in der Abteilung Deutsche Kultur der Provinz Bozen; beteiligt bei der Erstellung des Planes waren in einem partizipativen Prozess außerdem der Bibliotheksverband Südtirol sowie VertreterInnen aus den Bibliotheken selbst.

## Wie zusammenbringen, was zusammengehört?

Nun musste man – im Nachhall des Wiener Workshops – konkret darüber nachdenken, wie man die UN-Nachhaltigkeitsziele und den Bibliotheksplan 2021, die ja völlig unabhängig voneinander entstanden waren, zusammenbringen konnte. Dabei verfestigte sich bei den Beteiligten immer mehr der Eindruck, dass sich viele der im Plan formulierten Leitsätze, Handlungsfelder und Maßnahmen inhaltlich mit den Zielen der UN-Agenda 2030 deckten.

Das Rad musste also nicht komplett neu erfunden werden; es ging vielmehr darum, die in der einen oder anderen Form im Sinne der Agenda schon umgesetzten und praktizierten Maßnahmen in den Fokus zu rücken und die Agenda somit zu nutzen, um die Bibliotheken als wichtigen Bestandteil der Zivilgesellschaft noch mehr hervorzuheben. So war der Weg der konkreten Verschränkung von UN-Agenda und Bibliotheksplan kein allzu schwieriger mehr. Die Mitglieder des mit der Ausarbeitung direkt befassten Gremiums waren schnell überzeugt, sodass in die Präambel des Bibliotheksplans ein Passus aufgenommen werden konnte, der die Verbindung zur UN-Agenda herstellte und die Rolle der Bibliotheken Südtirols bei der Umsetzung der 17 Ziele zur nachhaltigen Entwicklung hervorhob.

## Vermittlung an die Politik

Der entscheidende Punkt war allerdings, diesen Zusammenhang über die bloße Erwähnung im Bibliotheksplan hinaus im Bewusstsein der politischen Entscheidungsträger zu verankern. In diesem Sinne wurde die Jahreshauptversammlung des BVS im Mai 2018 unter dem Motto »Bibliotheken verändern

die Welt!« dazu genutzt, die BVS-Mitglieder über die Nachhaltigkeitsziele der UN und die Rolle der Bibliotheken bei deren Verwirklichung zu informieren und sie zu motivieren, in diese Richtung weiter zu arbeiten.

Gleichzeitig wurde bei der Versammlung im Beisein des Landesrates für Deutsche Kultur als Vertreter der Landesregierung sowie von VertreterInnen der Gemeinden auch der zu diesem Zeitpunkt noch nicht offiziell verabschiedete Bibliotheksplan 2021 vorgestellt. Eine weitere Aktion in diese Richtung bestand in der Formulierung dreier »Fragen an die Politik«, die auf die Umsetzung des Bibliotheksplans Bezug nahmen und allen im Südtiroler Landtag vertretenen Parteien im Hinblick auf die im Oktober 2018 stattfindenden Landtagswahlen gestellt wurden. Die eingegangenen Antworten wurden in der August-Ausgabe der BVS-Mitgliederzeitschrift »Zum Lesen« veröffentlicht, die sich schwerpunktmäßig mit der UN-Agenda 2030 beschäftigte.

### Förmliche Anerkennung

Mithilfe dieser Maßnahmen gelang es, der Südtiroler Landesregierung die Sinnhaftigkeit und Wichtigkeit der UN-Agenda und der 17 Nachhaltigkeitsziele bewusst zu machen und auch zu verdeutlichen, dass die Bibliotheken in Südtirol ihren Part bei der Umsetzung der Ziele in vielen Bereichen schon erfüllen. Dies bewirkte, dass die Landesregierung bei ihrem förmlichen

**Frank Weyerhäuser**, Diplom-Bibliothekar (WB), Master in Bibliotheks- und Medienmanagement (HdM Stuttgart), ist seit 2004 beim Bibliotheksverband Südtirol, dort Assistent der Geschäftsführung und verantwortlicher Redakteur der Mitgliederzeitschrift »Zum Lesen«.



Beschluss zur Anerkennung des Bibliotheksplans Anfang September 2018 an prominenter Stelle auf die Agenda 2030 Bezug nahm und somit den Beitrag der Bibliotheken zur nachhaltigen Entwicklung der Welt würdigte.

**Jede Bibliothek ist nun angehalten, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen und die Buchstaben von UN-Agenda 2030 und Bibliotheksplan 2021 mit Leben zu füllen.**

Die Weichen auf dem Papier sind also gestellt. Jede einzelne Bibliothek ist nun angehalten, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen und die Buchstaben von UN-Agenda 2030 und Bibliotheksplan 2021 durch Aktionen, Initiativen und Veranstaltungen auch weiterhin mit Leben zu füllen.

ANZEIGE

## Liebe BIB-Mitglieder,

bleiben Sie umfangreich und hintergründig informiert! Jetzt schnell die BuB-App downloaden, Ausgaben freischalten und unsere Fachzeitschrift endlich multimedial mit vielen Zusatzfeatures erleben!

1. App downloaden: QR-Code scannen und die kostenfreie App installieren



Laden im  
**App Store**



JETZT BEI  
**Google Play**

2. Die gewünschte BuB-Ausgaben im Kiosk laden:  
Einfach auf das Cover tippen und schon stehen die ersten Seiten zum Probelesen bereit.
3. Vollständige Ausgabe freischalten. Klicken Sie nun auf »Ausgabe kaufen« und anschließend auf »Freischaltcode«. Geben Sie hier Ihre BIB-Mitgliedsnummer ein und klicken Sie auf »Absenden«.
4. Immer informiert bleiben. Ab dem kommenden Heft werden Sie über eine Push-Mitteilung informiert, wenn die neue Ausgabe im Kiosk zur Verfügung steht.